

Not, 26.09.12

19

Angeklagte widersprechen sich

Zweiter Verhandlungstag gegen Räubergruppe

Von Heiko Kluge

OSNABRÜCK. Der zweite Verhandlungstag am Landgericht im Verfahren gegen neun junge Männer, denen insgesamt 22 Straftaten vorgeworfen werden, war von zahlreichen, sich zum Teil widersprechenden Einlassungen der Angeklagten geprägt.

Den 16 bis 31 Jahre alten Angeklagten wird unter anderem vorgeworfen, in wechselnder Tatbeteiligung in Wohnungen, Gaststätten und Juweliengeschäfte eingebrochen sowie mehrere Überfälle begangen zu haben. Besonders vielen und auch schwerwiegenden Vorwürfen sehen sich ein 19- und ein 27-jähriger Angeklagter gegenüber. Die beiden in Osnabrück lebenden Angeklagten sollen gemeinsam für einen bewaffneten Überfall auf eine Tankstelle in der Hannoverschen Straße am 11. Dezember des vergangenen Jah-

res verantwortlich sein, bei dem 120 Euro erbeutet worden sein sollen. Beide bestritten, mit dieser Sache etwas zu tun zu haben. Dem 19-Jährigen wird noch ein weiterer bewaffneter Tankstellenüberfall in der Wersener Straße im vergangenen März zur Last gelegt, bei dem 600 Euro erbeutet worden sein sollen.

Sein Mandant habe mit den Tankstellenüberfällen nichts zu tun, erklärte der Verteidiger des 19-Jährigen. Er sei in Verdacht gekommen, weil sich sein Handy zur Zeit des Überfalls in der Hannoverschen Straße in der Nähe der Tankstelle ins Netz eingeloggt habe. Während des Überfalls in der Wersener Straße ergäben die Mobilfunkdaten aber, dass sich der 19-Jährige zur Tatzeit im Schinkel aufgehalten habe, „er kann es also nicht gewesen sein“. Da die Bilder der Überwachungskameras den Schluss nahe legten, dass beide Tankstellenüberfälle aber

von ein und derselben Person begangen worden seien, scheidet sein Mandant als Täter aus.

Sowohl der 19 als auch der 27-Jährige räumten ein, an einem Überfall auf eine Goldschmiedin in der Bremer Straße im vergangenen März beteiligt gewesen zu sein. Zuvor hatte bereits ein 19 Jahre alter Mitangeklagter zugegeben, die Goldschmiedin mit einer ungeladenen Waffe bedroht zu haben. Die beiden anderen hätten derweil draußen Schmiere gestanden.

Weniger Einigkeit herrschte hinsichtlich eines Einbruchs in die Räume der Türkisch-Islamischen Gemeinde in der Frankenstraße, bei dem ein Safe gestohlen wurde. Der 19-Jährige bestritt, hier mitgewirkt zu haben. Sein 27-jähriger Mitangeklagter, der seine Beteiligung einräumte, gab allerdings an, dass auch der 19-Jährige Teil der Vierergruppe gewesen sei, die am Einbruch beteiligt gewesen sein soll.